

Berufsfelderkundung.

Unter dem Motto „kein Abschluss ohne Anschluss“ hat der Ausbildungskonsens NRW gemeinsam mit allen beteiligten Partnern das „Neue Übergangssystem NRW“ zur Verbesserung der Ausbildungssituation eingeführt.

Bei uns in Bielefeld wird das neue Übergangssystem über die Kommunale Koordinierung Übergang Schule Beruf bei der REGE mbH koordiniert und die verschiedenen Standardelemente gemeinsam mit allen Partnern eingeführt.



Bielefelder Ausbildungskonsens: v.l. Helmut Brodowski (HWK), Thomas Richter (Arbeitsagentur), Klaus Siegeroth (REGE), Martina Lüking (REGE), Werner Kellas (DGB), Beate Scigala (Arbeitplus), Tim Kähler (Sozialdezernat), Rainer Radloff (Arbeitplus), Swen Binner (IHK)

Für alle allgemeinbildenden Schulen ist die Umsetzung des neuen Übergangssystems mit seinen Standardelementen verbindlich. Als ein erstes Standardelement wird die **Berufsfelderkundung** in Bielefeld eingeführt.

Berufsfelderkundung - Alle Bielefelder Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen werden an drei, auf das Schuljahr verteilten Tagen, jeweils verschiedene betriebliche Berufsfelder erkunden. Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet das, dass sie in einem Betrieb über die Länge eines Arbeitstages exemplarisch Einblicke in berufliche Tätigkeiten und deren betriebliche Praxis erhalten. Die Erkundung der Berufsfelder dient hierbei als erstes Element des persönlichen Berufsorientierungsprozesses. Die Erfahrungen und Ergebnisse dienen zusätzlich dazu, eine frühzeitige und gezielte Praktikumswahl zu treffen.

Ihr Gewinn! Für Ihren Fachkräftebedarf können Sie die Schülerinnen und Schüler schon in der 8. Klasse begeistern und ihnen Ihren Betrieb mit seinen verschiedenen Berufsfeldern näher bringen.

Werben Sie gezielt und aktiv für Ihr Unternehmen und sichern Sie sich frühzeitig Ihren Nachwuchs.

Wir brauchen Sie als Bielefelder Wirtschaft, damit die Jugendlichen ein breites Spektrum von Berufen kennenlernen können.